

ST. URBAN IM FOKUS

Gemeindemagazin St. Urban – Katholische Kirche in den Stuttgarter Oberen Neckarvororten

Gesamtkirchengemeinde



**Sankt
Urban**
Stuttgart



Bild: Fred Heine

**Eine engagierte Oberministrantin
im Interview: Natalie Natterer** S. 3

**Kirchenjahr: Mariä Himmelfahrt
und Erntedank** S. 10/11

Die Glocken von St. Christophorus
**Resolute Pfarrer und
ökumenische Harmonie**

MOMENT MAL 2

AUS KIRCHE UND GEMEINDEN

Der Petersplatz voll mit Ministranten – unbeschreiblich! 3

Resolute Pfarrer und ökumenische Harmonie 4

AKTUELLES

Pfadfinder starten durch 8

Priesterjubiläen 9

Firmung 10

Erntedank 10

Das älteste Marienfest 11

GOTTESDIENSTPLAN 12

TERMINE 16

IMPRESSUM 16

AUS DEN PFARRBÜCHERN 17

Alle Termine und Informationen dieser Ausgabe des Gemeindemagazins geben den Planungsstand vom 27.7.2021 wieder. Auf Grund der „Corona-Pandemie“ kann es auch weiterhin zu Absagen von Gottesdiensten und Veranstaltungen kommen. Aktuelle Informationen finden sich auf www.sankturban.de sowie auf der Homepage der Diözese www.drs.de

Flutkatastrophe.
Sie können das Blatt wenden.

Spenden unter:
caritas-international.de



caritas international
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Nimm dir Zeit für deine Seele und deinen Körper



Unser modernes Leben ist mit einem gewaltigen Rad zu vergleichen, welches sich unaufhörlich dreht. Wir Menschen sind in dieses Rad gespannt. Da wir darin hasten und jagen, aber auch getrieben und gejagt werden, werden wir ständig an den Rand des Rades geschleudert. Hier ist keine Ruhe und Besinnung möglich, kein Verweilen und kein Nachdenken, kein Atemholen und keine Überprüfung unserer Standpunkte. In jedem Augenblick kommen neue Erfahrungen auf uns zu, die wir sofort verarbeiten müssen. Es bleibt uns keine andere Möglichkeit, als immer nur das Allerwichtigste zu tun.

Wir befinden uns gerade in den schönsten Monaten des Jahres. Die Pandemiekrise hat etwas nachgelassen und schon sind lange Kolonnen von Autos unterwegs. Die Flieger und Züge sind schon ausgebucht und jeder träumt davon, dass er bald an seinen ausgesuchten Urlaubsort ankommt. Jeder hofft, dass er eine ruhige Ecke findet wo er seine Seele und seinen Körper erholen kann. Die Urlaubszeit ist dafür da, dass wir unsere seelischen und körperlichen Kräfte wieder erneuern. Deswegen ist es für uns wichtig, welches Urlaubsziel wir wählen.

Die strahlende Sonne, die frische Luft und körperliche Aktivitäten mindern den alltäglichen Stress. Die Natur und ihre Vielfalt haben wunderliche Kräfte und heilen die Wunden des Alltags. Deswegen nichts als raus in die Natur! Die Urlaubszeit ist die ideale Gelegenheit, um auch ein bisschen mehr an uns selbst zu denken und endlich etwas Schönes für sich selbst tun und alle Sorgen zumindest für kurze Zeit vergessen zu können.

Ich glaube, dass jeder für sich etwas finden wird was ihn glücklich macht. Vor allem wünsche ich Ihnen allen, dass Sie viel Sonne, Freude, Glück und Zufriedenheit tanken. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie Ihre Zeit auch zum Ausspannen, Ruhfinden und Neubessinnen nutzen. Auf dem Weg in den Urlaub wünsche ich Ihnen allen gute Begegnungen und gute Gespräche mit Menschen, aber auch mit Gott. Balance ist wichtig.

Mit einem Wort: ich wünsche allen einen schönen und erholsamen Urlaub. Auch in Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen schönen Urlaub.

Ivan Jelec, Diakon

Der Petersplatz voll mit Ministranten – unbeschreiblich!

Liebe Natalie, wie bist du damals Ministrantin geworden?

Das war gleich nach meiner Erstkommunion. Man hat mich zu einer Probe eingeladen. Ein wenig war mir das schon vertraut, denn meine Mutter und mein Opa waren früher auch Ministranten gewesen. Mir hat das gleich Spaß gemacht. Und so bin ich dabei geblieben. Irgendwann übernimmt man immer mehr Verantwortung. Und da ist der Schritt zur Oberministrantin bald nicht mehr allzu groß.

Was motiviert Dich bei Deiner Arbeit als Oberministrantin?

Für mich war es immer wichtig, dazu beizutragen, dass es der Pfarrer am Altar etwas angenehmer hat. Und irgendwie repräsentieren wir auch die Jugend in den Gottesdiensten. Ganz wichtig ist mir die Gemeinschaft, die wir unter den Ministrantinnen und Ministranten pflegen. Wir machen viel gemeinsam, lernen uns so näher kennen. Und natürlich auch gegenseitig schätzen.

Wenn Du so zurückdenkst, was sind die eindrucklichsten Erinnerungen?

Nun, dazu gehört ganz klar die Romwallfahrt 2018. Das ist einfach beeindruckend, wenn tausende Ministranten aus aller Welt in Rom zusammenkommen. Danach war mir klar, wieso alle sagen, die Romwallfahrt der Ministranten ist ein echtes Highlight. Das Gefühl, auf dem Petersplatz voll mit Minis aus der ganzen Welt zu stehen, ist einfach unbeschreiblich. Aber es gibt auch die kleineren, weniger hellen Höhe-



erwischen gilt. Leider ist das 2020 und 2021 wegen Corona ausgefallen. Aber für nächstes Jahr bin ich sehr zuversichtlich.

Was ist Dir wichtig bei Deiner Arbeit als Oberministrantin?

Ganz wichtig ist es, die Eltern mit einzubeziehen. Denn ob ein Kind auf Dauer Spaß am Ministrieren hat, hängt ganz stark auch von den Eltern ab. Deshalb sind wir auch regelmäßig bei den Elternabenden der Erstkommunionkinder dabei und stellen uns und unseren Dienst dort vor. Wichtig ist es aber auch, dass wir Minis untereinander ein gutes Verhältnis haben, aber auch dass wir uns mit dem Pfarrer und allen anderen in der Sakristei gut verstehen. Wir Minis können alles ansprechen und finden immer ein offenes Ohr.

Du stehst jetzt vor dem Studium. Hat Deine Tätigkeit als Oberministrantin Einfluss auf Deinen späteren Berufsweg?

Ich möchte auf jeden Fall etwas mit Kindern machen. Das gefällt mir einfach. Früher wollte ich Kinderärztin werden. Jetzt, nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), könnte ich mir aber auch vorstellen, als Lehrerin an einer Grundschule zu arbeiten. Da kann ich die ganzen Erfahrungen einbringen, die ich als Ministrantin und Oberministrantin machen konnte.

„Irgendwie repräsentieren wir auch die Jugend in den Gottesdiensten“

Wir erfahren Unterstützung. Uns geht es in Wangen gut, die Gemeinde ist sehr dankbar für unseren Dienst. Eine andere Veranstaltung, bei der die Minis immer mitmachen, ist Stuttgart Yard, eine Art Schnitzeljagd durch Stuttgart, bei der es einen Gangster zu

Natalie Natterer (19) ist Oberministrantin in St. Christophorus.

Resolute Pfarrer und ökumenische Harmonie

Von Fred Heine

Im September vor 60 Jahren wurden die Glocken der Gemeinde St. Christophorus geweiht. Aus diesem Grund findet im September ein Glockenkonzert statt. Ein Konzert mit freischwingenden Glocken? Wie kann das funktionieren?

Spätsommer 1961. Die Sonne leuchtet über Wangen, als sich ein Lastwagen mit schwerer Fracht Wangen nähert. Geladen hat er drei Glocken aus der Gießerei Bachert in Heilbronn. Das 1770 gegründete Unternehmen hat Geläute in ganz Deutschland gegossen und tut es noch immer, darunter zum Beispiel sieben der acht Glocken des neuen Geläuts der wiedererrichteten Frauenkirche in Dresden oder die Jahrtausendglocke auf dem Hamburger Michel.

Der Weg auf den Turm ist beschwerlich. Besonders heute, nach so langer Zeit, wenn die Füße den heute 85-jährigen nicht mehr so leicht nach oben tragen. Mehrfach betont Gottfried Christ, dass es das letzte Mal sein wird, dass er zu „seiner“ Glocke aufsteigt. Die Glocke, die sein Vater damals vor 60 Jahren gestiftet hat. Und mit der er sich immer noch verbunden fühlt. So als hinge dort oben im Glockenturm ein Mitglied der Familie, das treu und unermüdlich seinen Dienst tut.

Das Ereignis Glockenweihe in Stuttgart-Wangen 1961 ist eine Attraktion. Es gibt einen großen Menschauflauf. Unter ihnen der Pfarrer von St. Christophorus, Stadtpfarrer Sailer, und drei finanz-

starke Honoratioren der Gemeinde. Die Finanzierung des neuen Geläuts muss sicher schon vorab besprochen worden sein, anders hätte man die Glocken nicht finanzieren dürfen. Dennoch beschreibt Gottfried Christ, Sohn eines der Sponsoren, die Szenerie wie folgt: „Apotheker Ayerle zeigte auf eine Glocke auf dem Lkw und meinte: ‚Die nehme ich.‘ Dann war der Inhaber von Farben Jungblut dran. Der zeigte auf die zweite Glocke und reklamierte die für sich. Dann war mein Vater dran, schaute auf die letzte verbliebene Glocke und sagte: ‚Dann nehme ich die hier.‘“ Damit war vor der Weihe auch die Finanzierung abschließend geklärt und die Glocken konnten im Glockenturm von St. Christophorus ihre neue Heimat finden.

Der Stadtpfarrer wusste seine Schäfchen zu hüten, das wurde mir bei meinen Recherchen immer klarer. Und das einfache Geläut seiner Kirche muss ihm in der Seele weh getan haben. Denn nach dem Krieg war endgültig nur eine kleine Marienglocke übriggeblieben. Die anderen – so sie je existiert haben – wurden als kriegswichtiges Material eingeschmolzen. Lediglich die kleine Marienglocke durfte bleiben, da selbst in Kriegszeiten einer Kirchengemeinde die letzte Glocke

nicht genommen werden durfte. Diese Glocke wurde übrigens von der kleinen Turmkapelle aus geläutet. Gottfried Christ erinnert sich noch genau, wie er als Ministrant in die Turmkapelle geschickt wurde, um zu den entsprechenden Anlässen den Seilzug zu bedienen.

1953 kam eine Leihglocke hinzu, so dass die Kirche seither über zwei Glocken verfügte. Diese Leihglocke wurde nach dem Austausch vermutlich an eine andere Gemeinde weitergegeben, die kircheneigene Marienglocke dagegen wurde wahrscheinlich als Anzahlung für den Neuguss an die Gießerei gegeben. Dafür gibt es aktuell keine Belege, aber es war ein durchaus übliches Verfahren.

Resolute Pfarrer

Stadtpfarrer Sailer war ein sehr freundlicher Mann, das wussten wir Kinder, die bei ihm zum Beispiel auf die erste heilige Kommunion vorbereitet wurden, schon sehr früh. Genauso wussten wir aber auch, dass man sich nicht mit ihm anlegen sollte. Denn dann war nicht gut Kir-schen essen mit ihm. Sein Vorgänger im Amt, Vikar Pape, soll nicht minder resolut gewesen sein, wenn es darum ging, seine Kirche zu verteidigen. Es heißt, er sei in der Bombennacht 1944 persönlich in das Dachgebälk der Kirche gestiegen, um die dort liegenden Brandbomben auf die Straße zu werfen, so dass sie keinen Schaden mehr anrichten konnten.

Trotzdem konnte auch er nicht verhindern, dass die Kirche zerstört wurde.



Gottfried Christ besichtigt das Geläut – wie er selbst sagt „zum letzten Mal“.

Gleich nach dem Krieg wurde sie nach den alten Plänen wieder aufgebaut.

Das Geld für ein neues Geläut aber fehlte. Deshalb dauerte es bis Ende der 1950er Jahre, bis das Projekt angegangen werden konnte. Und Stadtpfarrer Sailer kannte seine Schäfchen. Er wusste genau, wen er wegen Spenden ansprechen konnte. Im September 1961 war es dann endlich so weit: das neue Geläut konnte installiert werden. Stadtpfarrer Sailer war ob des neuen Geläuts so glücklich, dass er eigens eine Schallplatte mit dem Glockenklang hat herstellen lassen. Leider scheinen alle Exemplare der Platte im Laufe der Jahrzehnte verloren gegangen zu sein.

Ökumenische Harmonie

In den 1950er Jahren war das Thema Ökumene für die beiden Großkirchen noch nicht so präsent auf der Tagesordnung wie heute. Dennoch gab es wegen des geplanten neuen Geläuts in St. Christophorus klare und detaillierte Absprachen mit der evangelischen Kirchengemeinde. Vor allem sollten die Töne der Glocken so abgestimmt sein, dass sie mit denen der Michaelskirche keine Disharmonien erzeugten.

Harmonie mit freischwingenden Glocken geht das?

Vor zwei Jahren durfte ich in einem Bergtal bei Bergamo in Italien ein Glockenkonzert erleben. Seit Generationen

wird dort die Kunst des Glockenspiels von den Vätern an die Söhne weitergegeben. Das Besondere dabei: die Glocken sind fest installiert, die Klöppel sind mit Seilzügen an riesigen Tasten befestigt. Es erfordert einen ziemlichen Kraftaufwand, die Tasten anzuschlagen und damit den Klöppel gegen die Glocke zu bewegen. Und selbst hier ist es eine echte Herausforderung, die Töne im Takt passend zu setzen. Wie muss man sich ein Glockenkonzert mit freischwingenden Glocken vorstellen, bei denen man das Schwingen nur sehr eingeschränkt beeinflussen kann.

Ich frage David Gigauri, der in das Programm einführen und das Konzert leiten



Bild: Fred Heine

Die Glocken in St. Christophorus

1938 kam eine kleine Marienglocke in den Turm, die den Krieg überdauerte, und 1953 kam eine Leihglocke dazu. Am 3. September 1961 wurde das heutige, fünfstimmige Geläut durch Dekan Vogel geweiht:

Glocke 1 – Dreifaltigkeitsglocke

Schlagton: d'
Gewicht: ca. 1510 kg
Gießer und Gussjahr:
Bachert/Heilbronn 1961

Glocke 2 – Marienglocke

Schlagton: f'
Gewicht: ca. 820 kg
Gießer und Gussjahr:
Bachert/Heilbronn 1961

Glocke 3 – Christophorusglocke

Schlagton: g'
Gewicht: ca. 620 kg
Gießer und Gussjahr:
Bachert/Heilbronn 1961

Glocke 4 – Michaelsglocke

Schlagton: a'
Gewicht: ca. 440 kg
Gießer und Gussjahr:
Bachert/Heilbronn 1961

Glocke 5 – Josefsglocke

Schlagton: c''
Gewicht: ca. 250 kg
Gießer und Gussjahr:
Bachert/Heilbronn 1961

wird. „Ein Geläut mit fünf Glocken bietet schon eine große Vielfalt an Teilgeläuten. Viele davon sollen in einem Glockenkonzert anlässlich des Glockenjubiläums zu Gehör gebracht werden. Dabei werden die Glocken einzeln und in immer umfangreicheren Teilmotiven erklingen, den Abschluss bildet das Vollgeläut.“

Anfangen von den einzelnen Glocken, über zwei-, drei- und vierstimmige Motive bis hin zum fünfstimmigen Vollgeläut, klingt jedes Motiv anders. Manche dieser Tonfolgen sind einfache Dreiklänge, andere sind den Melodien von Kirchenliedern oder gregorianischen Gesängen entlehnt. Dass Glockenläuten nicht nur das immer gleiche „Bim-Bam“ sein muss, wird hier deutlich. Es gibt Teilgeläute, die strahlende Freude vermitteln, aber auch solche, deren Melancholie, womöglich verbunden mit einem ebensolchen Anlass, niemanden kalt lässt. Mit einer vielseitigen Läuteordnung, einer festgeschriebenen Liste der Glockenkombinationen für die verschiedenen Anlässe, kann man so unterscheiden, ob nun eine Taufe oder ein Begräbnis stattfindet, oder ob der bevorstehende Gottesdienst die Messe am Aschermittwoch oder das Hochamt am Ostersonntag ist. Eine Werktagsmesse in der Fastenzeit sollte nicht gleich klingen wie eine solche in der Weihnachtszeit und der Adventssonntag sollte sich vom Sonntag im Jahreskreis unterscheiden. Diese Feinheiten geraten vielerorts gemeinsam mit vielen anderen Traditionen in Vergessenheit. Nach dem schwäbischen



Bild: Fred Heine

Glockenspiel in einem Tal bei Bergamo. Hier sind die Glocken fixiert, die Glockenschlegel werden gegen die Glocken geschlagen. Wie kann das mit freischwingenden Glocken funktionieren? Wir werden es erleben.

Motto „zahl isch ‚zahl“ werden zu möglichst vielen Gelegenheiten einfach alle Glocken angeworfen und an Werktagen höchstens eine Glocke weggelassen. Die elektrischen Läutemaschinen machen es. Zeiten, in denen für das Vollgeläut noch eine gute Handvoll Menschen an Seilen ziehen mussten, sind endgültig vorbei. Vielleicht kann das Glockenkonzert auch als Anregung dienen.

GLOCKENKONZERT

Das Glockenkonzert findet statt am Samstag, 4. September 2021

- 17.30 Uhr kurze Einführung durch David Gigauri auf dem Kirchenvorplatz St. Christophorus
- 17.40 Uhr Beginn des Glockenkonzerts mit einzelnen Glocken bzw. Glockenpaarungen
- 18.00 Uhr Vollgeläut zum Einläuten des Sonntags zusammen mit den Glocken der Michaelskirche und den Glocken weiterer Kirchen von St. Urban



Scoutland Yard, Radtour und Lagerfeuer: Pfadfinder Obertürkheim starten wieder durch

Die Pfadfinder Obertürkheim haben sich ein Stück ihres Alltags zurückerobert. Seit Mitte Juni finden wieder Gruppenstunden statt. Und auch wenn der Jahreshöhepunkt, das heiß geliebte Zeltlager, zum zweiten Mal in Folge ausfallen musste, so gab es doch trotzdem ein Ferienprogramm – zur großen Freude aller endlich wieder mit persönlichen Treffen vor Ort

Das Feuer knistert, es ist T-Shirt-Wetter und die brutzelnden Würstchen auf dem Grillrost beginnen, lecker zu duften. Auf der Wiese in einem Schrebergarten in Stuttgart-Uhlbach spielen die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Pfadfinder Obertürkheim Wikinger-Schach: Dabei müssen mit Wurfhölzern die Figuren der gegnerischen Mannschaft umgeworfen werden. So normal diese Szenerie in diesem Moment aussieht, so lang haben die Pfadfinder Obertürkheim auf solche Treffen warten müssen.

Die Corona-Pandemie hat auch die Pfadfinder kalt erwischt. Rund ein Jahr lang konnten sich die Kinder und Jugendlichen nur online treffen. Die Leiterinnen und Leiter gaben ihr Bestes, auch virtuell spannende Angebote zu machen. Mit der Zeit wurde das jedoch immer schwieriger. „Meine Tochter sitzt nur noch motivationslos zu Hause und wartet darauf, dass die Pandemie endlich vorbei ist“, beschreibt eine Pfadi-Mutter im Winter die Situation. Die Leiterinnen und Leiter treffen sich weiterhin zweimal pro Monat in einer Video-Schalt. Mit großem Engagement wird zum Beispiel eine kontaktlose Schnitzeljagd geplant: Die Pfadi-Familien können hier eigenständig losziehen und werden mit einer Karte zu verschiedenen Orten und Aufgaben rund um Obertürkheim und Uhlbach gelotst. „Wir wollen trotz allem etwas anbieten und einander nicht vergessen“, so die feste Meinung in der Leiterrunde.

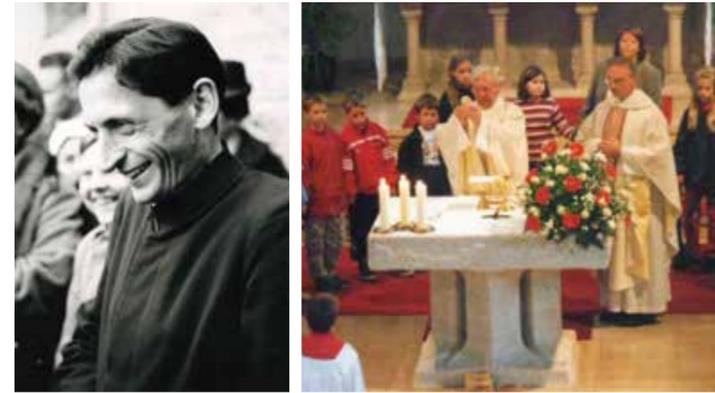
Die ersten realen Treffen waren schließlich wieder in den Pfingstferien dieses Jahr möglich. Das Zeltlager musste erneut ausfallen, weil Übernachtungen außerhalb des eigenen Haushalts zu diesem Zeitpunkt in der Jugendarbeit noch nicht erlaubt waren. Als Ersatz wurden an drei Tagen das Stadtspiel „Die Jagd nach Mr. X“ angeboten, ein Online-Spieltag mit Montagsmaler, Exit-Game und Monopoly und zum Abschluss der Woche eine Radtour mit Lagerfeuerabend. „Bevor wir starten, bekomme ich von jedem noch die Bestätigung, dass er einen negativen Schnelltest gemacht hat“, sagt Stammesvorsitzende Tabea Stich, als sich die erste Radel-Kleingruppe am Obertürkheimer Bahnhof trifft. Trotz aller Euphorie müssen Hygieneregeln wie die Testpflicht und Abstand eingehalten werden. Was erlaubt ist und was nicht, gibt das baden-württembergische Sozialministerium vor. „Dass die Kinder vor den Pfadi-Treffen zum Test müssen, ist absolut kein Problem für uns“, erklärt eine Pfadi-Mutter. „Hauptsache die Kinder können wieder raus und etwas unternehmen.“ An diesem Tag geht es mit dem Rad nach Plochingen auf das ehemalige Gelände der Landesgartenschau. Gefahren wird in Kleingruppen, das Picknick auf der Wiese in Plochingen wird dann mit Abstand zusammen gefuttert – mit Eis von der Eisdiele zum Nachtsch. Bei Kindern wie Leitern: entspannte und lachende Gesichter. Körpernahe Spiele wie Fangen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht erlaubt, aber das ist allen egal. Endlich wieder die Freundinnen und Freunde in echt sehen, das ist das Wichtigste.

Die Pfadfinder Obertürkheim hoffen, dass sie ihre weiteren, für 2021 geplanten Aktionen durchführen können – alles natürlich unter den jeweils geltenden Hygieneregeln. Für 2021 noch geplant sind zum Beispiel Hütten-Übernachtungswochenenden, eine Bergtour und natürlich weiterhin die wöchentlichen Gruppenstunden. Neue Gesichter sind in den Gruppenstunden herzlich willkommen! Besonders unsere jüngste Gruppe (ab 6 Jahren) ist auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Reinschnuppern ist jederzeit möglich.

Gruppenstundenzeiten

Wölflinge (ab 6 Jahren): donnerstags 17–18.30 Uhr
 Jungpfadfinder (ab 10 Jahren): donnerstags 18–19.30 Uhr
 Pfadfinder (ab 13 Jahren): montags 18.30–20 Uhr
 Rover (ab 16 Jahren): dienstags 20.15–21.45 Uhr
 Leiterrunde: jeden zweiten Mittwoch, 20–22 Uhr

Die Gruppenstunden finden im Pfadfinderhaus in der Aprikosenstraße 11 in Stuttgart-Obertürkheim statt (keine Treffen in den Schulferien). Mehr Informationen unter: www.dpsg-obertuerkheim.de
 Kontakt: vorstand@dpsg-obertuerkheim.de
 Katharina Kurtz, Pfadfinder Obertürkheim



Links: Pfarrer Respondek bei seiner Investitur im März 1963 in St. Franziskus. Rechts: Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Reiner in St. Johannes (mit Pfarrer Griesbeck) im Oktober 2001 in St. Johannes.

Priesterjubiläum: Weihe vor 70 Jahren

Pfarrer Gerhard Respondek und Pfarrer Wunibald Reiner konnten im Juli 2021 auf Ihre Priesterweihe vor 70 Jahren zurückblicken: Am 22. Juli 1951 wurde Gerhard Respondek im Rottenburger Dom St. Martin und am 29. Juli 1951 wurde Wunibald Reiner in der Basilika St. Martin in Ulm-Wiblingen zum Priester geweiht. Von 1960 bis 1983 war Pfarrer Reiner dann Seelsorger in St. Johannes Untertürkheim und Pfarrer Respondek vom 24. März 1963 bis 1978 Pfarrer in St. Franziskus Obertürkheim.

Beiden Jubilaren wünschen wir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen zu ihrem seltenen Jubiläum.
 Pfarrer Andreas Gälle

Kurt Weber vor 65 Jahren zum Priester geweiht

Bereits am 16. Juni konnte Pfarrer Kurt Weber sein 65-jähriges Priesterjubiläum begehen. Wir wünschen dem früheren Pfarrer von St. Johannes in Untertürkheim alles Gute und Gottes Segen zu diesem Festtag und sind ihm im Gebet und in dankbarer Erinnerung verbunden.
 Pfarrer Andreas Gälle

Der Frauenkreis trifft sich

am Mittwoch, den 15. September um 14 Uhr vor der Kirche. Nach langer Zwangspause setzen wir unsere Hoffnung auf einen Neustart der monatlichen Treffen ab September. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen und heißen interessierte Gäste willkommen.

Fronleichnam: Glaubensfest mitten in der Pandemie

Auf Grund der Pandemie wurde das Fronleichnamsfest nochmals in reduzierter Form gefeiert. P. Jörg Widmann SDB hielt die Festpredigt. Musikalisch wurde die Eucharistiefeier von einer Chorgruppe, einer Kantorin, der Orgel und Bläsern mitgestaltet. Der Festgottesdienst endete mit dem Sakramentalen Segen.



Allen, die auf unterschiedlichste Art und Weise zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei herzlich gedankt! Ein besondere Dank gilt allen liturgischen und kirchenmusikalischen Diensten, unseren Ordern, Mesnerinnen und den Ministranten, sowie Ehepaar Lux, das für den Blumenteppeich federführend verantwortlich war. Zahlreiche weitere Bilder von Fronleichnam sind auf www.sankturban.de zu finden.
 Pfarrer Andreas Gälle

Fronleichnamstüten: Ein Erfolg

Die Aktion „Blumenteppeiche-to-go“ zum vergangenen Fronleichnamsfest wurde sehr gut angenommen. Zahlreiche Pakete wurden verteilt und mitgenommen, Krepppapier gerollt und geklebt, sodass viele das Hochfest zuhause feiern konnten. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helferinnen, die bei der Aktion mitgewirkt haben.
 Anna Hirtz

Sakristeikreuz St. Johannes wird renoviert

Das Sakristeikreuz, welches während des Jahres in der Sakristei von St. Johannes seinen Platz findet und in der Karfreitagsliturgie bei der Kreuzverehrung Verwendung findet, muss restauriert werden. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende für die Kosten der aufwendigen Restaurierung, damit das Kreuz –als zentrales Zeichen unseres Glaubens – bis zur kommenden Karwoche wieder in neuem Glanz erstrahlen kann. Gerne erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
 Pfarrer Andreas Gälle



Firmung im Herbst

Normalerweise sollte es ein großer Festgottesdienst mit allen Firmlingen gleichzeitig sein. Aber wie so vieles, war das leider nicht möglich.

Nach einer langen Pause können wir nun endlich die Firmung der

übrigen FirmkandidatInnen feiern: am Freitag, 10. September, und Samstag, 11. September werden 23 Jugendliche in der Kirche St. Franziskus in Obertürkheim gefirmt. Zeitgleich findet bereits die Firmvorbereitung für 30 Jugendliche im neuen Jahrgang 2021 statt. In Kleingruppen und gemeinsamen Gottesdiensten bereiten sie sich auf den großen Tag vor, indem sie sich mit ihren Kirchen vor Ort vertraut machen und sich austauschen über die Themen ihres Lebens und unseres Glaubens.

Die Firmgottesdienste finden dann am 24. und 25. September in der Kirche St. Christophorus in Wangen statt. Anna Hirtz

Kirchenöffnungszeiten im Sommer

Bitte beachten Sie: bedingt durch die Urlaubszeit, werden die Kirchen unserer Gesamtkirchengemeinde eingeschränkt geöffnet sein.

Hier und jetzt helfen.

caritas

Caritas-Herbstsammlung
18.-26. September 2021
www.caritas-spende.de

Caritas bittet um Spenden

Im Geiste der großen Caritas-Heiligen Elisabeth von Thüringen und Vincenz von Paul engagieren sich die Kirchengemeinden für die sozialen Belange vor Ort – unter anderem mit Kirchenkollekten und Sammlungen. Diese sind für sozial-karitative Projekte in ganz Württemberg bestimmt. 40 Prozent der Einnahmen

bleiben direkt in den Kirchengemeinden.

Nun bittet die Caritas um Ihre Spende: Gerade auch angesichts der Corona-Pandemie und der aktuellen Hochwasserkatastrophe sowie für die Caritasarbeit vor Ort.

Erntedank am 26. September

Wie in den letzten Jahren wäre es schön, wenn die Altäre wieder mit den Gaben der jeweiligen Gemeinde geschmückt würden. All Ihre Gaben werden nach Erntedank von Mitarbeitern der „Schwäbischen Tafel“ abgeholt und an die Tafelläden weitergegeben. Der Abgabetermin für die Erntedankgaben im Altarbereich der jeweiligen Kirchen ist Freitag, 24. September, bis 17 Uhr. Vielen Dank für Ihre Gaben! Am 26.09. um 10.45 findet ein Familiengottesdienst, gemeinsam mit Kindern aus dem Kinder- und Familienzentrum, in St. Markus statt.



Herzliche Einladung an alle Familien zum gemeinsamen Fest.

Einschulungs-Gottesdienste

Immer wenn wir etwas Neues beginnen, wir sozusagen an einem Wendepunkt in unserem Leben stehen, in einen veränderten Lebensabschnitt eintreten, wünschen wir uns Glück oder ein anderes gutes Wort. „Ein gutes Wort sagen“ – benedicere – darin versteckt sich unser Wort „Segen“. Dieses gute Wort, diesen Segen wollen wir allen Kindern spenden, die im September ihren neuen Lebensabschnitt beginnen, den Eintritt in die Schule. Damit drücken wir aus, dass die Kinder auf diesem Weg nicht allein sind. Sie sind begleitet von Gott. Er ist bei ihnen, auf ihn können sie sich verlassen, auch wenn er nicht zu sehen ist. Das Auflegen der Hände in einem Gottesdienst stärkt die künftigen Schülerinnen und Schüler und gibt ihnen das Gefühl, dass sie sich in der ganzen neuen Situation gut zurecht finden werden. Wir wünschen allen Kindern, die eingeschult werden, einen guten Start in diesen Lebensabschnitt.



In unserer Gesamtkirchengemeinde finden die Feiern zur Einschulung, sofern es das Pandemiegeschehen zulässt und unter den jeweiligen aktuellen Hygiene-Regeln, wie folgt statt:

St. Franziskus: Mittwoch, 15.9.21 um 8.00 Uhr, 9.15 Uhr und 10.30 Uhr in Uhlbach

Donnerstag, 16.09.21, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr in der Turn- und Versammlungshalle Obertürkheim

St. Johannes: Donnerstag, 16.09.21, 9.30 Uhr in der Luginsland-Schule

St. Markus: Mittwoch, 15.09.21, 9.00 Uhr in der Pauluskirche, Rohracker und Donnerstag, 16.09.21, 9.30 Uhr in der Markuskirche, Hedelfingen

St. Christophorus: Mittwoch, 15.09.21, 18.00 Uhr in der Christophoruskirche, Wangen

15. August: Das älteste Marienfest

Das Hochfest Mariä Himmelfahrt (Mariä Aufnahme in den Himmel) wird in der römisch-katholischen Kirche alljährlich am 15. August gefeiert. Im Saarland und in Teilen Bayerns mit überwiegend katholischer Bevölkerung ist Mariä Himmelfahrt ein arbeitsfreier Feiertag. Seinen Ursprung hat das Fest bei Cyrill von Alexandrien im 5. Jahrhundert, der es eingeführt und auf den 15. August gelegt hat. Mariä Himmelfahrt ist zugleich das älteste bekannte Marienfest. Schon seit dem 6. Jahrhundert ist der Glaube an die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel nachgewiesen und wurde 1950 durch Papst Pius XII. für die römisch-katholische Kirche zum Dogma erhoben.

Dabei gibt es im Neuen Testament für die Himmelfahrt Mariens keine Belege. Lediglich in den apokryphen Evangelien findet diese Erwähnung, dafür aber umso ausführlicher. Die Legende besagt, dass die Apostel von ihren jeweiligen Missionsorten durch die Luft an das Sterbebett Marias (entweder Jerusalem oder Ephesus) gebracht worden sind. Dann hätten sie Maria nach deren Tod bestattet und das Grab mit einem großen Stein verschlossen. Allerdings sei zugleich Jesus Christus mit seinen Engeln erschienen und der Stein wurde weggerollt. Daraufhin habe Christus Maria herausgerufen und mit sich in den Himmel genommen.

Alljährlich am Fest »Mariä Himmelfahrt« findet in der katholischen Kirche seit Jahrhunderten das Ritual der Kräutersegnung (Kräuterweihe) statt. Hierbei werden unterschiedliche Kräuter zu Sträußen gebunden und dann zur Segnung bzw. Weihe gebracht. Schon seit frühester Zeit sind Kräuter und ihre heilende Wirkung für die Menschen aller Kulturen lebenswichtig. Außerdem wurden sie häufig als Geschenke des Himmels oder einer Gottheit angesehen.

Der Brauch der Kräutersegnung selbst geht auf eine alte Legende zurück, nach der die Jünger das Grab der Jungfrau Maria geöffnet hätten und dort statt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden haben. Erstmal fand diese Tradition in der katholischen Kirche im 9. Jahrhundert Erwähnung. Da Maria seit Anbeginn des Christentums als heiles und unbeflecktes Geschöpf verehrt wird, ist es auch nicht verwunderlich, dass das Brauchtum der Kräutersegnung gerade mit



ihr in Verbindung gebracht wird. Maria ist quasi ein Symbol für die heilwirkende Kraft Gottes am Menschen.

Je nach Region werden in die Kräuterbüschel sieben oder mehr Kräuter gebunden. Typische Kräuter, die hier Verwendung finden, sind Alant, Echtes Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut, Odermennig, Klee sowie die verschiedenen Getreidesorten. In einigen Regionen wurden in die Kräuterbüschel so viele Alantblüten eingebunden, wie es Menschen, Kühe und Pferde auf dem Hof gab. Besonders der Tee aus diesen geweihten Kräutern sollte eine große Heilwirkung haben. Oftmals wurde kranken Tieren geweihte Kräuter ins Futter gemischt.

Als Schutz vor Blitzschlag bei Gewitter warfen die Menschen Kräuter aus dem gesegneten Buschen ins offene Feuer. Die Kräuterbüschel sind der Anzahl der Kräuter (zumeist mit symbolischem Hintergrund) nach von Region zu Region verschieden.

Das heutige Ritual der Kräutersegnung sieht vor, dass am Hochfest »Maria Himmelfahrt« Kräuter zu einem Strauß gebunden und mit zur Kirche gebracht werden. Diese werden dort im Gottesdienst oder aber im Anschluss an diesen vom Priester gesegnet. Die Kräuterweihe zählt in der katholischen Kirche zu den Sakramentalien.



Gebetsanliegen des Heiligen Vaters

August 2021: Beten wir für die Kirche. Sie möge vom Heiligen Geist die Gnade und Kraft erlangen, sich selbst im Licht des Evangeliums zu erneuern.

September 2021: Beten wir, dass wir alle mutige Entscheidungen für einen einfachen und umweltbewusst nachhaltigen Lebensstil treffen und uns über die jungen Menschen freuen, die hierin ganz entschieden leben.



**KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANNES**
UNTERTÜRKHEIM-
LUGNSLAND/ROTENBERG



**KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS**
OBERTÜRKHEIM-
UHLBACH



**KIRCHENGEMEINDE
ST. MARKUS**
HEDELFINGEN/
ROHRACKER



**KIRCHENGEMEINDE
ST. CHRISTOPHORUS**
WANGEN

| | | | | | |
|---|---|-------------------------|---|--|--|
| | 10.00 ökumenischer Flecken-Gottesdienst Haus am Weinberg | Sonntag 1.8. | 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 10.45 Eucharistie 15.00 Let's go – Erlebnisweg 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | 18.30 Eucharistie | Dienstag 3.8. | | | |
| 18.30 Eucharistie | | Mittwoch 4.8. | Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars | | |
| | | Donnerstag 5.8. | Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom | 9.00 Eucharistie | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 Eucharistie, anschl. eucharistische Anbetung | | Freitag 6.8. | Verklärung des Herrn | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | 18.00 Eucharistie | Samstag 7.8. | Xystus II., Papst u. Gefährten | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 10.45 Eucharistie | | Sonntag 8.8. | 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | 9.30 Eucharistie 12.00 Taufe 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | 18.30 Eucharistie | Dienstag 10.8. | Laurentius, Diakon, Märtyrer in Rom | | |
| 18.30 Eucharistie | | Mittwoch 11.8. | Klara v. Asissi, Jungfrau u. Ordensgründerin | | |
| | | Donnerstag 12.8. | Johanna Franziska v. Chantal, Ordensgründerin | 9.00 Eucharistie | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 Gottesdienst | | Freitag 13.8. | Pontianus, Papst u. Hippolyt, Priester u. Märtyrer | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | | Samstag 14.8. | Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester | 18.00 Eucharistie mit Kräuterweihe | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 10.45 Eucharistie mit Kräuterweihe | | Sonntag 15.8. | MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL | 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | 9.30 Eucharistie mit Kräuterweihe 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | 18.30 Gottesdienst | Dienstag 17.8. | | | |
| 18.30 Gottesdienst | | Mittwoch 18.8. | | | |
| | | Donnerstag 19.8. | Johannes Eudes, Priester u. Ordensgründer | 9.00 Gottesdienst | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 Gottesdienst | | Freitag 20.8. | Bernhard v. Clairvaux, Abt u. Kirchenlehrer | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | | Samstag 21.8. | Pius X, Papst | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie |
| 12.00 Taufe | 9.30 Eucharistie | Sonntag 22.8. | 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | 18.30 Eucharistie | Dienstag 24.8. | Bartholomäus, Apostel | | |
| 18.30 Eucharistie † Marianne Dannecker und Familie | | Mittwoch 25.8. | Ludwig, König v. Frankreich | | |
| | | Donnerstag 26.8. | | 9.00 Eucharistie | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 Eucharistie | | Freitag 27.8. | Monika, Mutter des. Hl. Augustinus | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | | Samstag 28.8. | Augustinus, Bischof v. Hippo u. Kirchenlehrer | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 18.00 Eucharistie |
| 10.45 Eucharistie mit Firmspendung | 9.30 Eucharistie | Sonntag 29.8. | 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | 18.30 Eucharistie | Dienstag 31.8. | Paulinus, Bischof v. Trier | | |

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien



**KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANNES**
UNTERTÜRKHEIM-
LUGINSLAND/ROTENBERG



**KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS**
OBERTÜRKHEIM-
UHLBACH



**KIRCHENGEMEINDE
ST. MARKUS**
HEDELFINGEN/
ROHRACKER



**KIRCHENGEMEINDE
ST. CHRISTOPHORUS**
WANGEN

| | | | | | | | | |
|----------------|--|---|------------|-------|--|--|-------------|---|
| 18.30 | Eucharistie | | Mittwoch | 1.9. | | | | |
| | | | Donnerstag | 2.9. | | 9.00 | Eucharistie | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 | Eucharistie anschl. eucharistische Anbetung | | Freitag | 3.9. | Gregor d. Große, Papst u. Kirchenlehrer | | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 18.00 | Eucharistie | | Samstag | 4.9. | | | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 10.45 12.00 | Wort-Gottes-Feier Taufe | 9.30 Eucharistie | Sonntag | 5.9. | 23. SONNTAG IM JAHREKREIS | 10.45 Eucharistie 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | | 9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | | 18.30 Eucharistie | Dienstag | 7.9. | | | | |
| 18.30 | Eucharistie | | Mittwoch | 8.9. | Mariä Geburt | | | |
| | | | Donnerstag | 9.9. | Petrus Claver, Priester | 9.00 Eucharistie | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 | Eucharistie | 18.00 Feier der Firmung | Freitag | 10.9. | | | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | | 10.00 Feier der Firmung 14.00 Feier der Firmung 18.00 Eucharistie | Samstag | 11.9. | | | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 10.45 18.00 | Eucharistie Konzert für zwei Trompeten und Orgel (s.S. 16) | 9.30 Wort-Gottes-Feier | Sonntag | 12.9. | 24. SONNTAG IM JAHREKREIS | 10.45 Wort-Gottes-Feier 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | | 9.30 Eucharistie 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | | 18.30 Eucharistie Gertrud Schneider | Dienstag | 14.9. | Kreuzerhöhung | | | |
| 9.00 | Eucharistie | | Mittwoch | 15.9. | Gedächtnis der Schmerzen Mariens | 9.00 Einschulungs-Gottesdienst Pauluskirche Rohracker | | 18.00 Einschulungs-Gottesdienst Christophoruskirche Wangen |
| | Einschulungs-Gottesdienst Luginsland-Schule Einschulungs-Gottesdienst Wilhelmschule | 9.30 Einschulungs-Gottesdienst Grundschule Obertürkheim 10.30 Einschulungs-Gottesdienst Grundschule Obertürkheim | Donnerstag | 16.9. | Kornelius, Papst u. Cyprian, Bischof v. Karthago | 9.30 Einschulungs-Gottesdienst Markuskirche Hedelfingen | | |
| 9.00 | Eucharistie | | Freitag | 17.9. | Hildegard v. Bingen, Äbtissin u. Mystikerin | | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| | | | Samstag | 18.9. | Lambert, Bischof v. Maastricht | 18.00 Eucharistie | | 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 10.45 | Eucharistie mit Firm spendung | 9.30 ökumenischer Gottesdienst in St. Franziskus | Sonntag | 19.9. | 25. SONNTAG IM JAHREKREIS | 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | | 9.30 Wort-Gottes-Feier 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | | 18.30 Gottesdienst | Dienstag | 21.9. | Matthäus, Apostel u. Evangelist | | | |
| 18.30 | Gottesdienst | | Mittwoch | 22.9. | Mauritius u. Gefährten, Märtyrer | | | |
| | | | Donnerstag | 23.9. | Pius v. Pietrelcina (Padre Pio), Ordensgründer | 9.00 Gottesdienst | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |
| 9.00 | Gottesdienst | | Freitag | 24.9. | Rupert u. Virgil, Bishöfe v. Salzburg | | | 18.00 Feier der Firmung |
| | | | Samstag | 25.9. | Nikolaus v. Flüe, Einsiedler | | | 10.00 Feier der Firmung 11.45 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) 14.00 Feier der Firmung 16.00 Feier der Firmung 18.00 Eucharistie |
| 10.45 12.00 | Wort-Gottes-Feier Taufe | 9.30 Eucharistie Adelheid Keller | Sonntag | 26.9. | 26. SONNTAG IM JAHREKREIS Erntedank Caritas-Sonntag | 10.45 Eucharistie 10.45 Familiengottesdienst 16.00 Eucharistiefeier im chaldäischen Ritus St. Paulus Rohracker, Dürrbachstr. 81 | | 12.00 Eucharistie Sv. Nikola Tavelic Liebfrauen |
| | | 18.30 Eucharistie | Dienstag | 28.9. | Lioba, Äbtissin v. Tauberbischofsheim | | | |
| 18.30 | Eucharistie | | Mittwoch | 29.9. | Michael, Gabriel u. Raffael, Erzengel | | | |
| | | | Donnerstag | 30.9. | Hieronymus, Kirchenlehrer | 9.00 Eucharistie | | 18.30 Eucharistie (Kroatische Gemeinde) |

Beichtgelegenheit und Krankenkommunion nach Vereinbarung · In St. Johannes: Das Rosenkranzgebet wird mittwochs um 17.45 und samstags (bei Vorabendmessen) um 17.30 Uhr gebetet. Angebote für Kinder und Familien

- 01.09.-20.09. **St.C St.M** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 13.-17.09. **St.F** Das Pfarrbüro ist geschlossen
- 14.09. 19.30 **St.M** Sitzung des Kirchengemeinderates
- 15.09. **St.C** Frauenkreis
- 16.09. 19.30 **St.J** Sitzung des Kirchengemeinderates
- 17.-19.09. **St.J St.F** Spendenaktion für die „Schwäbische Tafel“
- 28.09. 19.30 **St.C** Sitzung des Kirchengemeinderates
- 29.09. **St.U** Betriebsausflug

Arbeitskreis Familie



Ihnen sind Familie und Kinder in unserer Kirche besonders wichtig? Sie möchten den Glauben und das, was uns als Gemeinde ausmacht, für diese Gruppe lebendig mitgestalten?

Werden Sie Teil des Arbeitskreises Familie und starten Sie mit uns. Wir sind ungefähr 8 Frauen und Männer aus allen Teilen der Gesamtkirchengemeinde und treffen uns circa 4-5 Mal pro Jahr zu Planungstreffen. Im Herbst wollen wir noch einmal einen neuen Blick auf Familien in unserer GKG werfen und frische Zielsetzungen für unsere Arbeit entwickeln. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit allen ihren Ideen, Wünschen und Begabungen einbringen. Melden Sie sich jederzeit bei Anna Hirtz (anna.hirtz@drs.de oder 0176/578 153 41)



Konzert für zwei Trompeten und Orgel von Trio Toccata

Sonntag, 12.09.21, 18 Uhr
St. Johannes Evangelist



Das Trio Toccata spielt Musik für die seltene Kombination von zwei Trompeten und Orgel. Im Zentrum steht eine Suitenbearbeitung aus Georg Friedrich Händels berühmter Wassermusik. Weiterhin zu hören ist Francesco Manfredinis Konzert für zwei Trompeten, die Pavane von Gabriel Fauré sowie der Triumpfmarsch aus Verdis Oper Aida. Daniel Bucher (Kirchheim/ Teck) und Florian Keller (Kressbronn) geben einen Einblick in die klangliche Bandbreite der Trompetenfamilie indem auch Piccolotrompete, Flügelhorn und Corno da Caccia zum Einsatz kommen. Orgelmusik von Bach und Franck gespielt durch Münsterorganist Patrick Brugger (Salem) bereichert das Programm. Alle drei Musiker von Trio Toccata haben an der Musikhochschule Stuttgart studiert und sind als Musikpädagogen und Solisten in der Bodenseeregion tätig. Seit 5 Jahren spielen sie gemeinsam Konzerte im Bodenseeraum. Für das Konzert gibt es am Eingang eine Erfassung der Kontaktdaten sowie zugewiesene feste Plätze mit Abstand zu anderen Besuchen. Es besteht Maskenpflicht in der Kirche. Ein negativer Coronatest, eine Impfung oder nachgewiesene Genesung (3G) ist nach aktueller Lage nicht notwendig. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Für weitere Informationen: www.triotoccata.eu

IMPRESSUM
ST. URBAN IM FOKUS
 ist das Gemeindemagazin der Gesamtkirchengemeinde St. Urban Stuttgart
ERSCHEINUNGSWEISE
 Alle zwei Monate, Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 10. September 2021
HERAUSGEBERIN
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Stuttgart
REDAKTION
 Pfarrer Andreas Gälle (verantwortlich), Fred Heine und die Pfarrämter
ANSCHRIFT DER REDAKTION
 Gesamtkirchengemeinde St. Urban, Warthstraße 22, 70327 Stuttgart
 Tel: 0711/33 52 23, Fax: 0711/304 17 77, E-Mail: redaktion@sankturban.de



GETAUFT WURDEN

- In St. Johannes**
Amelie Wiersdorf
- In St. Markus**
Ben Watzlawik
- Den Neugetauften und ihren Familien Gottes Wegeleit!**



GETRAUT WURDEN

- Kathrin Abt und Timo Wiersdorf
- Vanessa Rzeznik und Philipp Lütznier

DIAMANTENE HOCHZEIT FEIERN

- In St. Markus**
Barbara und Stanislaw Galazka
Gottes Segen den Ehepaaren!

VERSTORBEN SIND

- In St. Johannes**
Arnold Berger, 85 Jahre
- In St. Franziskus**
Edgar Nerz, 69 Jahre und zwei weitere Personen
- In St. Markus**
Helmut Reisch, 85 Jahre
- In St. Christophorus**
Anna Oberleitner, 83 Jahre
Clemens Höpfner, 82 Jahre
Herr, lass sie ruhen in Frieden!

REGELMÄSSIGE TERMINE

- In St. Johannes**
Senioren-Gymnastik-Gruppe (Angebot des DRK)
Montags, 10.00-11.00 Uhr
Montessori-Gruppe für Kleinkinder (Angebot vom Haus der Familie)
Donnerstags, 16.00-17.00 Uhr
Ökumenischer Seniorennachmittag
Jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr, GZU und ev. Gemeinde im Wechsel
- In St. Franziskus**
Pfadfinder (siehe S. 8)
Wölflinge (6-9 Jahre): Do 17-18 Uhr
Jupfis (10-13 Jahre): Do 18.30-19.30 Uhr
Pfadis (13-16 Jahre): Mo 19-20.30 Uhr
Rover (17-21 Jahre): Di 20.30-22 Uhr
Leiterrunde:
alle zwei Wochen Mi 20-22 Uhr
Die Gruppenstunden finden in der Aprikosenstraße 11 statt.
Kontakt und mehr Infos:
www.dpsg-obertuerkheim.de

- In St. Markus**
Seniorenkegel
Montags 15-17 Uhr,
20. September 2021
Seniengarten im GZ Hedelfingen
Einmal im Monat um 14.30 Uhr
Club 3
Jeden 2. Dienstag im Monat,
nicht im August
Spielgruppe im KiFaZ
Montags 9-10 Uhr (0-3 Jahre)

- In St. Christophorus**
Mutter-Kind-Gruppen im Kolpingsaal
Dienstags, 15.30-18.00 Uhr (0-3 Jahre)
Mittwochs, 10.00-11.30 Uhr (ab 0 Jahre)
Christophorusquartett im Kolpingsaal
Montags, 20.00 Uhr
Chor im Kolpingsaal
Mittwochs, 20.00 Uhr

Bei Redaktionsschluss stand zum Teil noch nicht fest, ab wann die Angebote wieder beginnen können.

Die Pfarrbüros unserer Gemeinden sind zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet.
Wir bitten Sie, uns Ihre Anliegen weiterhin vorwiegend per Telefon oder email-Kontakt mitzuteilen.

Bei Besuchen im Pfarrbüro möchten wir Sie und uns schützen:



Bitte tragen Sie einen Mund-Nasen-Schutz
Hand-Desinfektionsmittel steht zur Nutzung bereit.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe!

Wer nicht möchte, dass seine persönlichen Daten in unserem Gemeindemagazin erscheinen, wende sich bitte an das Pfarrbüro.

Gemäß Erlaß des Bischöflichen Ordinariats Nr. A 774 (KABL 1986, S. 418) können Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen usw. mit Name und ggf. Anschrift der Betroffenen sowie der Tag und die Art des Ereignisses in den Publikationsorganen der Pfarreien veröffentlicht werden, wenn die Betroffenen der Veröffentlichung nicht vorher schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei widersprochen haben.

Zuständige Ansprechpartnerin in Fragen des Datenschutzes:
Bischöfliches Ordinariat
Stabsstelle Datenschutz
Frau Dr. Johner-Camaj
Postfach 9
72101 Rottenburg am Neckar
Telefon: 07472 169 890
E-Mail: datenschutz@bo.drs.de

Pfarrer Andreas Gälle · Tel.: 0711 / 304 17 76 · andreas.gaelle@drs.de
Pastoralreferent Markus Lindel · Tel.: 0711 / 892 531 32 · markus.lindel@drs.de
Diakon Ivan Jelec · Tel.: 0711 / 22 01 28 14 · Mobil: 0176 / 495 218 38 · ivan.jelec@drs.de
Pastoralassistentin Anna Hirtz: anna.hirtz@drs.de · Tel.: 0711 / 218 446 42
www.sankturban.de



www.facebook.com/sankturbanstuttgart

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg, IBAN DE48 6005 0101 0008 1316 72 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Bitte nehmen Sie bevorzugt per
Telefon oder E-Mail Kontakt
mit den Mitarbeiterinnen im
Pfarrbüro auf.



ST. JOHANNES EVANGELIST

Warthstr. 22, 70327 Stuttgart-Untertürkheim

Pfarrbüro: Regine Arnold
Tel.: 0711 / 33 52 23 · Fax: 0711 / 304 17 77
E-Mail: stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Fr. 9.00 – 11.30 Uhr
Do. 15.30 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Warthstr. 16
Hausmeister: Otto Bertucci, Tel.: 0711 / 33 78 93

Kindergarten

Warthstr. 14, Ellen Pfaff, Tel.: 0711 / 33 01 51
E-Mail: staeffelesflitzer@kath-kita.de
Stierlenstr. 11, Martina Hoss, Tel.: 0711 / 33 82 44
E-Mail: johannesbaeren@kath-kita.de

ST. FRANZISKUS

Ebniseestr. 12, 70329 Stuttgart-Obertürkheim

Pfarrbüro: Petra Passow
Tel.: 0711 / 918 30 78 · Fax: 0711 / 918 30 79
E-Mail: stfranziskus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr
Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Gemeindezentrum

Aprikosenstr. 26, Informationen über das Pfarrbüro
Mesnerin: Eva Gottfried, Tel.: 01575 / 303 58 28

Kindergarten Aprikosenstr. 11

Kindertagesstätte Franz von Assisi
Aprikosenstr. 24, Eva Ratajski
Tel.: 0711 / 34 27 11 12, Fax: 0711 / 34 27 11 15
E-Mail: st.franziskus@kath-kita.de



ST. MARKUS

Otto-Hirsch-Brücken 20
70329 Stuttgart-Hedelfingen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stmarkus.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Di. 8.30 – 12.00 Uhr
Mi. 9.00 – 11.00 Uhr
Do. 8.30 – 10.30 und 15.30 – 16.30 Uhr

Gemeindezentrum

Otto-Hirsch-Brücken 20
Hausmeisterin: Anna Steimer
E-Mail: anna.steimer@sankturban.de

Kinder- und Familienzentrum St. Markus

Otto-Hirsch-Brücken 22
Larissa Zurmühlen, Tel.: 0711 / 42 69 98
E-Mail: st.markus@kath-kita.de

MAR SHIMON BAR SABAI

Chaldäisch-Katholische Gemeinde
Pfarrer Sizar Happe

Pfarrbüro: Rasha Safar
Dürrbachstr. 81, 70329 Stuttgart-Rohracker
Telefon: 0711 / 22 01 28 00 · Fax: 0711 / 22 01 28 06
E-Mail: marshimonbarsabai.stuttgart@drs.de

Öffnungszeiten

Mo. 14.00 – 17.00 Uhr
Fr. 15.30 – 17.00 Uhr

ST. CHRISTOPHORUS

Salacher Str. 33
70327 Stuttgart-Wangen

Pfarrbüro: Michaela Ehrmann
Tel.: 0711 / 42 20 94 · Fax: 0711 / 420 95 10
E-Mail: stchristophorus.stuttgart@drs.de

Das Pfarrbüro befindet sich während der
Umbauphase in St. Markus Hedelfingen

Kolpingsaal

Salacher Str. 33
Informationen über das Pfarrbüro

SV. NIKOLA TAVELIC

Kroatische katholische Gemeinde

Pfarrbüro: Ana Dukic-Bosnjak
Waiblinger Str. 27
70374 Stuttgart
Tel.: 0711 / 956 19 19
E-Mail:
SvetiNikolaTavelic.Stuttgart-BadCannstatt@drs.de

Öffnungszeiten

Do., Fr. 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr



Katholische Kirche
in Stuttgart

Nachbarschaftshilfe: Ulrike Madueno, Tel. 0157 / 34 84 56 71, Fax 0711 / 304 17 77, nbh-stjohannesevangelist.stuttgart@drs.de

Verwaltungsbeauftragte: Petra Wolpert, Tel. 0160 / 90 48 4 1 38, Fax 0711 / 304 17 77, petra.wolpert@vzs.drs.de

Katholische Sozialstation: Tel. 0711 / 56 68 32, Fax 0711 / 559 04 59, www.sozialstation-stuttgart.de

TELEFONSELSORGE 0800 / 111 02 22